

glichen werden / barben sezen / auß daß ein jedet alles gnügsam vor Augen
sehen / vnd auß höhere quantiten continuiren könne / nach seinem wölge-
fallen. Ich hab zwar grosse Tafeln / auß vil Aggregaten vnd hohe Kosten
allbereit verfertigt / vnd continuirt / welche im Druck ein grosses werk erfor-
deren / dann man allwegen zu einer
Tafel z. Bogen aneinander stossen
müßte / Hab es demnach für vnnötg
geachtet / solche dißmal hieher zu sezen /
sintemal ein Künstler sich begnügen
lässt / wann ihm nur der General Pro. or S. I. +)
ceß communiziert wird / welches ich hie 20160 - 120160
mit getrewlich gehan / vnd in meinen
getruckten Schriften / mit ledigen vnd
Kostloschen zahlen / nunmehr den sech-
sten Modum eröffnet habe.

Wann aber einer diesen Modum
nit gebrancken woste/ der mag die Ma-
nieren vornehmen/ welche ich in meinen
Miraculis Arithmeticis weitleufig ge-
lehret/ vnd durch Exempla vom folio 2
an/bis auff folio 29. gnugsam augen-
scheinlich erklaret/ Deswegen/vmb ge-
liebter fruehe willen / den günstigen Le-
ser/ich dahin will gewisen haben.

Zu gleicher weis aber wse man nit
allein / auf den hohen Cossischen ver-
gleichungen / die partes aliquotas / vnd
die werch Radicis sachen / sondern auch
auf allen bekandten werhen Radicis
die Æquation finden kan / Also sonden
nicht allein / auf den Multiplicanten /
die Cossische quantiteren / sondern auch
hinwiderumb auf solchen Algebraischē
quantiteren die multiplicanten in gera-
den vnd ungeraden quantiteren gar
leichlich vnd unfehlbar gefunden wer-
den / Inmassent ein jeder der ihme nach-
dencket / selber vernünffiglich ermessen
kan / wie ins fünftig von mir / oder ei-
nem anderen (vnder meinen guten
Freunden / dem ichs comunitciert) soll
demonstrari werden / geliebts Gott.